

Eine Frage des Ego

Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

Kapitel 23: Mit Methode zum Wahnsinn. Oder: Autogramm?

Der Drogenschnelltest ist negativ. Natürlich ist er negativ. Bruce Wayne hat es nicht anders erwartet. Alles, was er sich zu Schulden hat kommen lassen ist eine erhebliche Überdosis Koffein. Das ist dem Test glücklicherweise egal.

„Entschuldigen Sie, Sir.“ bittet die Beamtin. „Unsere Pflicht...“

„Ich entschuldige. Wirklich.“ lässt Bruce sie gar nicht erst ausreden. „Officer O’Hara. Es tut mir leid, Ihnen diese Umstände gemacht zu haben, doch ich habe eine Verabredung, die mir sehr wichtig ist.“ Er hebt die Schultern. „Ja. Ich fahre nun mal dieses Wagen. Und jeder – äußerst fähige und nur seine Pflicht erfüllende – Cop ist der Meinung, mich anhalten zu müssen. Ich empfinde es diskriminierend und fühle mich genötigt, meinen Wagen stehen zu lassen – Hier! An Ort und Stelle! – um mit einem Taxi weiterzufahren, welches sicherlich bei weitem UNAUFFÄLLIGER ist. Dieses aber auf Kosten den G.C.P.D. und damit auf Kosten des Steuerzahlers. Ergo auch auf meinen.“ Müde reibt er sich die Nasenwurzel. „Bitte, Officer O’Hara. Hätten Sie die Güte Ihren Kolleginnen und Kollegen mitzuteilen, mein Madison sieht dem gesuchten nur ÄHNLICH. Bitte?“ Er bemerkt, die Frau hört ihm nicht zu. „Hallo?“ spricht er sie an und fragt sich ernsthaft, ob mit seiner Person die richtige Person den Test gemacht hat.

Aus der Nähe betrachtet ist er tatsächlich niedlich, Gotham Citys bekanntester Playboy und reichster Mann der Ostküste. Meistens sind die Fotos von Prominenten geschönt. Nicht bei Bruce Wayne. Oh nein! Ludgera O’Hara hängt an seinen Lippen. Ihre Kolleginnen werden sicher blass vor Neid, wenn sie erzählt, WEN sie da zum Drogenschnelltest verdonnert hat.

„Mister Wayne...?“ Sie kichert. „Bekomme ich ein Autogramm?“